

Pressemitteilung

Forschungspreis der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN) vergeben

München, 20. November 2014 – Die Internationale Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN) hat am 20. November 2014 zum zwölften Mal ihren mit insgesamt 10.000 Euro dotierten Forschungspreis für artgerechte Nutztierhaltung vergeben. Der Preis ist der einzige seiner Art im deutschsprachigen Raum und richtet sich an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die herausragende und anwendungsorientierte Arbeiten zur Förderung der artgerechten Nutztierhaltung veröffentlicht haben. Die Preisverleihung fand im Rahmen der 46. Internationalen Tagung Angewandte Ethologie der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft in Freiburg im Breisgau statt.

Die Agrarwissenschaftlerin **Dr. Elke Burow** erhielt ein Preisgeld in Höhe von 3.500 Euro für ihre an der dänischen Aarhus University 2012 eingereichte Dissertation „*Welfare of Dairy Cows in Danish Summer Grazing Herds*“. Die Arbeit untersucht die Effekte von Sommerweidegang auf das Wohlbefinden von Milchkühen in größeren dänischen Herden. Sie konnte nachweisen, dass *erstens* die Kuhsterblichkeit mit dem Weidegang signifikant abnimmt; dass *zweitens* die Wahrscheinlichkeit von Integumentveränderungen am Tarsalgelenk bei Milchkühen mit dem Anstieg der Weidestunden abnimmt und *drittens*, dass Weidegang einen generell positiven Effekt auf das Wohlbefinden von Herden hat und viele tägliche Weidestunden vorteilhafter sind als wenige tägliche Stunden. Somit konnte für die dänischen Haltungsbedingungen wissenschaftlich und differenziert nachgewiesen werden, dass sich Sommerweidegang positiv auf das Wohlbefinden der Tiere auswirkt.

Einen weiteren Forschungspreis mit einem Preisgeld in Höhe von 3.500 Euro erhielt die Tierärztin **Dr. Antonia Patt** für ihre an der ETH Zürich 2013 verfasste Dissertation „*Regrouping of Dairy Goats in Loose Housing*“. Die Arbeit untersucht, welche Auswirkungen das Umgruppieren von Ziegen innerhalb einer Herde auf das Wohlbefinden der Tiere hat, und zwar sowohl für die umgruppierte Ziege selbst als auch für die Gruppenmitglieder. Des weiteren wurde untersucht, ob die Belastung der Ziegen infolge der Umgruppierungsmaßnahme durch den Hornstatus (behornt–hornlos) und/oder ihren Rang beeinflusst werden. Basierend auf den Resultaten der Untersuchung konnten Empfehlungen für die Neu- bzw. Wiedereingliederung von Ziegen gemacht werden. So sollte während der Dauer einer unvermeidbaren Separation akustischer, visueller und wenn möglich auch taktiler Kontakt zur Gruppe bestehen, um das Ausmaß der Belastung für die separierte Ziege zu reduzieren. Für die Eingliederung unbekannter Ziegen in eine Gruppe empfiehlt es sich, mehrere Ziegen gleichzeitig einzugliedern.

Die Tierärztin **Dr. Magdalena Kalus** erhielt ein Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro für ihre an der Ludwig-Maximilians-Universität München 2014 eingereichte Dissertation „*Schlafverhalten und Physiologie des Schlafes beim Pferd auf der Basis polysomnographischer Untersuchungen*“. Ziel dieser Studie war die Untersuchung und Beurteilung des equinen Schlafverhaltens in Bezug auf Dauer und Qualität der Schlafstadien, deren nächtliche Verteilung und Abhängigkeit von der Körperlage sowie des Einflusses von körperlicher Belastung auf den Schlaf des Pferdes. Erstmals wurde die Schlafphysiologie des Pferdes unter standardisierten Bedingungen mittels Polysomnographie untersucht. Dabei zeigte sich, dass Pferde auch im Stehen tief schlafen können, jedoch der REM-Schlaf („Traum-Schlaf“) nur im Liegen ausgeübt wird, da dieser mit einer kompletten Muskelrelaxation einhergeht. Diese Erkenntnisse haben insofern Bedeutung für die tiergerechte Pferdehaltung, da ein dauerhaftes



INTERNATIONALE GESELLSCHAFT
FÜR NUTZTIERHALTUNG
SOCIÉTÉ INTERNATIONALE POUR
LA GARDE DES ANIMAUX DE FERME
INTERNATIONAL SOCIETY OF
LIVESTOCK HUSBANDRY

Forschungspreis der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN)

Gefördert durch:

Felix-Wankel-Stiftung

Deutscher Tierschutzbund e.V.

Schweizer Tierschutz STS

Zürcher Tierschutz

Geschäftsstelle Forschungspreis

Dr. Manuel Schneider
Projektbüro !make sense!
Walthersr. 29
D-80337 München

Fon: +49.(0) 89.7675 8955
Fax: +49.(0) 89.7675 8956

info@make-sense.org
www.ign-nutztierhaltung.ch

„Nicht-Ablegen“ von Pferden (dessen Ursache in der Angst vor dem Ablegen oder vor dem Aufstehen z.B. wegen mangelhafter Einstreu, Schmerzen oder aber auch wegen falscher Gruppenzusammensetzung liegen kann) zu einem REM-Schlaf-Defizit führen könnte.

Der Forschungspreis der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN) wird jährlich ausgeschrieben. Die nächste Ausschreibung beginnt im November 2014 und endet am 1. April 2015. Die Mitglieder der Jury sind Fachleute aus der Schweiz, Österreich und Deutschland in den Bereichen Veterinärmedizin, Verhaltenskunde, Agrarwissenschaft, Recht und Philosophie.

Diese Meldung sowie Zusammenfassungen der ausgezeichneten Arbeiten in Deutsch und Englisch finden sich als Download im Internet unter: www.ign-nutztierhaltung.ch

**Forschungspreis
der
Internationalen Gesellschaft für
Nutztierhaltung (IGN)**